



## LAMPERTUS

## Reste-Büfett

**S**hrimps-Carpaccio auf Avocado und Kürbiskern-Crackern mit Zitrone übertrüffelt, Mango-Mozzarella-Salat mit Basilikum, Tomaten-Ananas-Salat zu Oliven-Ciabatta oder einfach nur gebratene Nudeln. Wer sagt denn, dass man jeden Tag etwas Essen gehen muss? Klar, die Gastronomen freut's, aber nichts schmeckt so gut wie das Resteessen vom Vortag, insbesondere wenn es vom Partner mit ganz viel Liebe zubereitet wurde – dagegen kommt einfach kein Profi an. Und noch besser schmeckt's, wenn man die Reste gemeinsam mit den Kollegen zu einem Büfett kombiniert und es sich in der Sonne schmecken lässt. Guten Appetit!

## Appetitliches für Magen und Ohren

**MGV 1840** 26. Innenhoffest findet am 20. und 21. August rund um die Notkirche statt

**LAMPERTHEIM** (red). Der MGV 1840 feiert am 20. und 21. August im Gemeindezentrum der evangelischen Lukasgemeinde in der Römerstraße (ehemalige Notkirche im Stadtzentrum) zum 26. Mal sein Innenhoffest. Beginn ist am Samstag ab 18 Uhr. Selbst gemachte Crêpes, Kaffee-Spezialitäten von der Kaffee-Bar, Oberfeld-Eis, Milchshakes und natürlich die bekannten herzhaften Leckerbissen werden angeboten. Ganz vorne auf der Beliebtheitskala stehen das Grillfleisch und die Bratkartoffeln aus der Riespfanne. Dazu gibt es ein reichhaltiges Angebot an kühlen Getränken: Alkoholfreies, Bier, Wein, Sekt und einige Cocktails sorgen – beim hoffentlich schönem Wetter – für Erfrischung.

Selbstverständlich gehört auch Gesang zu diesem Fest. Am Samstagabend wird die Gruppe „Second Chance“ das Rahmenprogramm eröffnen. Die Bandmitglieder sind ausnahmslos Schüler der Musikschule Lampertheim. Das Besondere: Alle Musiker sind Herren im reiferen Alter, die aus Liebe zur Musik etwas „verspätet“ das Gitarrenspiel erlernen. Dem Alter entsprechend ist auch ihr Repertoire: ehrliche, handgemachte Rockmusik.

Für die weitere Abendunter-

haltung wurden dieses Jahr Barbara Boll und Patrick Embach verpflichtet. Sie werden für Top-Stimmung sorgen und die Besucher auf die Tanzfläche locken. Außerdem haben sich aus vereinseigenen Reihen ein Frauenensemble und der Männerprojektor zusammengestellt, die mit schwungvollen Gesangsbeiträgen die Stimmung im Innenhof hochhalten werden.

## Sonntag startet mit einem Frührschoppen

Am Sonntag ist der Beginn um 10.30 Uhr mit dem traditionellen musikalischen Frührschoppen. Die Liedbeiträge werden vom vereinseigenen Kinderchor und befreundeten Chören gestaltet. Erstmals mit dabei sind in diesem Jahr die Sänger des Sängerkwartetts „Liederkrantz“ Hofheim. Ebenfalls Garant für eine tolle Atmosphäre und beste Stimmung ist, wie in jedem Jahr, der Evangelische Posauenenchor aus Hofheim. Er wird das musikalische Programm am Sonntag mit einem Platzkonzert abrunden. Wie in jedem Jahr wird am Sonntag eine große Auswahl an Kuchen und Torten mit Kaffee angeboten. Ende der Veranstaltung ist am Sonntag um 17 Uhr.

## Aus Lampertheim wird Klein-Rio

**KINDEROLYMPIADE** Neuauflage der Aktion von „Athletes for Charity“ am 20. August im Adam-Günderoth-Stadion

Von Vanessa Joneleit

**LAMPERTHEIM.** Die Olympischen Spiele sind derzeit in aller Munde. Wenn sich Angler über Plastikfische freuen und die Athleten beim Weitwurf zu Gummistiefeln greifen, dann ist aber keineswegs die Rede vom sommerlichen Großereignis in Brasilien. Vielmehr handelt es sich dann um Rio im Kleinformat: die Kinderolympiade, die die „Athletes for Charity“ am Samstag, 20. August, zum zweiten Mal im Adam-Günderoth-Stadion veranstalten. Statt des Ringens um Bestleistungen stehen dort allerdings andere Dinge im Vordergrund: 24 Stationen rund um Sport, Spaß und Spiel, die Kindern ab sechs Jahren einen unbeschwertten Nachmittag bereiten sollen.

## Positive Rückmeldungen, großer Zuspruch

„Bei der Premiere im letzten Jahr waren wir wirklich begeistert, da über 200 Kinder den Weg ins Stadion gefunden hatten“, berichtet Marco Steffan, der gemeinsam mit Michelle Okumus die Hauptorganisation der Veranstaltung übernommen hat. Am Ende hätten alle Kinder ein Strahlen im Gesicht gehabt – und genau das sei es auch, was man mit der Aktion, die in die Ferienspiele eingebunden ist, beabsichtigt: Kindern aus Lampertheim und der Region einen abwechslungsreichen Tag zu bereiten. Dabei spiele es keine Rolle, ob die kleinen Hobbyathleten ein Handicap haben oder ob sie aus einem anderen Land stammen – das Programm richte sich ausdrücklich an alle Kinder.

Positive Rückmeldungen habe man nach der sportlichen Premiere nicht nur von den Kindern und Familien erhalten, auch bei Vereinen und Institutionen aus der Region habe sich das Spaß-Ereignis mittlerweile herumgesprochen. So sehr, dass Steffan sich in diesem Jahr über einen deutlichen Zuwachs freuen kann: „Letztes Jahr waren 20 Vereine und Institutionen betei-



Veranstalter und mitwirkende Vereine freuen sich auf die zweite Lampertheimer Kinderolympiade.

Foto: Thorsten Gutschalk

ligt, dieses Jahr sind es rund 50“, betont er. Vereine von außerhalb seien sogar aus eigener Initiative auf die Veranstalter zugekommen, was die Wertschätzung unterstreiche. Unter den „Neuzu-

„**So bietet die Olympiade auch den Vereinen eine Plattform, sich zu präsentieren.**“

Marco Steffan, Organisator

gängen“ befanden sich unter anderem die Rhein-Neckar Bandits, die Ladenburg Romans und sogar der Heidelberger Zoo. Wer jetzt einen Schildkrötenwettbewerb oder Elefantenakrobatik vermutet, der fischt zwar im Dunkeln – Spaß ist den Kleinen aber in jedem Fall trotzdem garantiert.

Konkrete Vorgaben habe es für die Vereine und deren Stationen zwar nicht gegeben, dennoch

achte man darauf, die Aktionen möglichst vereinsnah zu gestalten. „So bietet die Olympiade auch den Vereinen eine Plattform, sich zu präsentieren und durch die Aktionen womöglich neuen Nachwuchs zu gewinnen“, so Steffan.

Bei freiem Eintritt öffnen die Tore um 14 Uhr, eine Anmeldung ist nicht vonnöten, auch einen Ablaufplan gebe es nicht. „Die Kinder können sich den Stationen widmen, die ihnen Spaß bereiten. Da gibt es kein Muss, es ist völlig freigestellt, wo sie sich austoben“, erklärt Steffan. Wie im letzten Jahr würden an jeder Station bunte Wollbändchen verteilt, die die Kinder am Arm sammeln und den Eltern nach der Veranstaltung stolz präsentieren können. Doch damit nicht genug: Auch für Getränke, Snacks und Sonnencreme ist gesorgt, zum Abschluss erhalten die Mini-Athleten außerdem eine Urkunde, eine Medaille und ein Überraschungsgeschenk.

Zwar bedeute die Veranstaltung einen enormen organisatorischen Aufwand – für die Kinder nehme man diesen aber gerne in Kauf. Und sollte die zweite Auflage der Kinderolympiade ähnlich gut angenommen werden, wie es bei

der Premiere der Fall war, dann sind die Kinder den großen Athleten aus Rio sogar einen Schritt voraus: Statt vier Jahren müssen sie sich dann nämlich nur bis zum nächsten Jahr gedulden, bis sie wieder loslegen können.

## DIE MITWIRKENDEN

► **Teilnehmende Vereine und Institutionen:** 1. Boxclub PUNCHING (Seilspringen), 1. C.C. Rot-Weiß (Gummistiefelweitwurf), 1. Fußballschule Rhein-Neckar (Torwandschießen), Zoo Heidelberg (Tiere raten), Anglerclub Freundschaft (Gummifische angeln), Bikemax/Skimax (Fahrradparcours), Ladenburg Romans (Baseball-Schlagtraining), Dany Dance (Hip-Hop-Dance), DLRG-Jugend (Wasser-Hindernislauf), Drescher Haarmoden (Kinderschminken), Auto Sanfilippo (Bobbycar-Rennen), FC Olympia (Fußballtrainingsparcours), Jugendförderung

(Spielmobil), VfB Lampertheim (Hüpfburg), Rhein-Neckar Bandits Football (Wurftraining), Lebenshilfe (Leitertennis), SG Neptun (Wasser-Cowboy), SC Kurpfalz Neuschoß (Sackhüpfen), Tennisclub Rot-Weiss (Zielwerfen), Tischtennisclub Lampertheim (Tischtennis-Roboter), TV Lampertheim (Wurfübungen), 69 Ink (Temporary Tattoos), Flugscheibensport Lampertheim (Frisbee-Kegeln), Deutsches Rotes Kreuz (Tischkegelspiel).

► Nähere Informationen erhalten Interessierte im Internet unter [www.kinderolympiade.org](http://www.kinderolympiade.org).

## Verhandlung wird abgesetzt

**JUGENDSCHÖFFENGERICHT** Prozess gegen zwei angeklagte Eritreer muss von Neuem beginnen

Von André Heuwinkel

**LAMPERTHEIM/BENSHEIM.** Am Ende war er nur noch restlos bedient: „Dann wird die Verhandlung eben abgesetzt.“ Mit einem Gesichtsausdruck, der mit „angefressen“ beschönigend beschrieben wäre, verließ Richter Rainer Brakonier den Saal des Jugendschöffengerichts Bensheim. Vorgegangen war am Donnerstag eine dreistündige, an den Nerven der Prozessbeteiligten zehrende Verhandlung, die auf absehbare Zeit kein Urteil finden wird.

Angeklagt sind zwei Eritreer, die einen Landsmann Ende April 2015 gemeinschaftlich körperlich misshandelt haben sollen. Was im Duschraum in der Unterkuhn Industriestraße zunächst mit einem verbalen Scharmützel begann, endete rein technisch gesehen in einer Messerattacke.

## Attacke mit Kartoffelschäler

Allerdings handelte es dem Ermittlungsstand nach um ein Kartoffelschälmesser mit einer fünf bis sechs Zentimeter langen Klinge. Außerdem glich die Verletzung, die der 24-jährige Geschädigte davon trug, eher einem „Schnakenstich“, wie sich Verteidiger Achim Flauaus mokierte. „0,3 Zentimeter lang und dabei war die Haut nicht vollständig durchtrennt“, zitierte er aus dem



Ein frustrierter Richter und ein Vorfall, der weitaus weniger dramatisch war, als zunächst angenommen: Der Prozess in Bensheim wird in unbestimmter Zukunft neu aufgerollt.

Archivfoto: AFP Asel

Klinikbericht. Angeklagt sind W., 20 und 21 Jahre alt. Das Brüderpaar, das seit 2014 in Deutschland lebt und vor dem Militärdienst in Eritrea flüchtete, wies die Vorwürfe zurück. Der Jüngere der beiden, den die Anklage auch als den größeren Aggressor im Visier hat, meinte, dass der Geschädigte zuerst angegriffen habe. „Ich habe mich nur gewehrt.“

Bereits am Vortag, so der Angeklagte, habe es eine Meinungsverschiedenheit mit dem Geschä-

digten gegeben, bei der W. ein Zahnstück abgebrochen sei. Wahrscheinlich stritten sich die Parteien um einen Schlafplatz. Dass er seinen Landsmann am Tag zuvor geschlagen habe, bestritt der 24-Jährige in seiner Zeugenaussage, die in einigen Punkten von der Polizeilichen Vernehmungsaussage abwich: Ihres Inhaltes nach soll der Geschädigte nach der Auseinandersetzung in der Dusche, die mit einem Faustschlag ins Gesicht begann, in sein Zimmer gerannt sein. Da-

nach soll sich W. (der Jüngere) ein Messer aus der Küche geschnappt und infolge einer Konfrontation einen Stich gesetzt haben.

In der Akte war noch zu lesen, dass es auch nach dem „Messerangriff“ Schläge gegeben habe, was der Geschädigte am Donnerstag jedoch revidierte. Auch habe er selbst nicht gesehen, dass W. leibhaftig ein Messer aus der Küche holte, allerdings sei dieser im Fortgang der Auseinandersetzung mit einem Schälmes-

ser zurückgekehrt. Dabei soll der ältere Bruder ihn festgehalten haben. Andere Flüchtlinge, die als Zeugen geladen waren, konnten dies nicht so bestätigen. Darüber hinaus habe der Geschädigte an einer Strafverfolgung kein größeres Interesse gezeigt.

Eine Polizeibeamtin, die im April 2015 im Einsatz war, berichtete von einigen Blutflecken auf dem Boden und von einem Messer, das sie zusammen mit der Seelsorgerin L., die in Lampertheim beim Koordinationskreis Flüchtlinge arbeitet, in der Küche gefunden hat. Bei den Brüdern selbst wurden keine Gegenstände gefunden.

Zur Frage Brakoniers, ob noch weitere Zeugen benötigt werden, antwortete Verteidiger Flauaus trocken: „Für einen Schuldpruch ja, für einen Freispruch nicht.“ Der Vorsitzende gab zu erkennen, dass man die Grundlage für eine sechsmonatige Mindeststrafe schon lange verlassen habe und drängte auf ein schnelles Ende des Prozesses: „Für so eine Scheiße, bei der 30 Arbeitsstunden rauskommen, brauche ich keine Fortsetzung“, keifte Brakonier. Staatsanwältin Nicole Hillbrecht ließ aber nicht locker. Da man sich aber auf keinen zeitnahen Fortsetzungstermin einigen konnte, setzte Brakonier die Verhandlung ab. Das bedeutet, dass bei einem neuen Termin alles wieder von vorne beginnt.



Auch in diesem Jahr erwarten die Besucher beim MGV 1840 wieder kulinarische Leckerbissen. Archivfoto: AFP Asel

## AUF EINEN BLICK

## Party und Koppelfest

**HOFHEIM/RIED** (red). Anlässlich seines 30-jährigen Bestehens lädt der Reitverein Hofheim am Samstag, 13. August, ab 19 Uhr Jung und Alt auf das Vereinsgelände in der verlängerten Frohndhofstraße zu einer Beachparty mit DJ Rick ein. Am Sonntag, 14. August, findet von 11 bis 18 Uhr das Koppelfest des Reitvereins statt. Der Frührschoppen wird vom

Posaunenchor musikalisch begleitet. Die jüngeren Besucher haben die Möglichkeit, beim Ponyreiten in direkten Kontakt mit den Pferden zu kommen und eine Runde zu reiten. Weitere Programmpunkte setzen die „CupSongGirls“, die „Starlight-Gruppe“ des Turnvereins Hofheim und die „Schwarzen Perlen“ aus Kranichstein. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.